



EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

Kirchenkreis
Naumburg-Zeitz



Erlebnis-Kirche Wühlitz in der Region Nördliches Zeitz (NÖZZ)

Der ehrenamtliche Freundes- und Veranstalterkreis der Erlebnis-Kirche Wühlitz wird von den hauptamtlichen kirchlichen Mitarbeitern der Region Nördliches Zeitz unterstützt. Sie arbeiten in der Kirchenregion übergemeindlich zusammen, und halten in immer kleiner werdenden Gemeinden kirchliches Leben aufrecht. Geographisch verortet liegt die Region „Nördliches Zeitz“ im Süden Sachsen-Anhalts, zwischen Zeitz und Hohenmölsen.

Die Erlebnis-Kirche wird als besonderes Projekt durch den Kirchenkreis finanziell und ideell unterstützt, auch wenn kein regelmäßiges Gemeindeleben stattfindet. Die vielen offenen Angebote und das wiederaufgebaute Kirchengebäude sind zu einem Modellprojekt für moderne Kirchennutzung im ländlichen Raum geworden.

Regelmäßige Angebote

- Sommerkino monatlich von April bis Oktober
- Folks-Tanz-Tag
- Hausmusiktag mit über 50 aktiv Mitwirkenden: eigene Hausmusiktagsband, Solisten, Chöre, Instrumentalisten, Vokalensemble etc.
- Konzerte
- Theater
- Sommerakademie
- Gottesdienste
- Volleyballturniere
- Konfi-Camps mit großen Zelten auf der Wiese und Seminaren in der Kirche



Kontakt

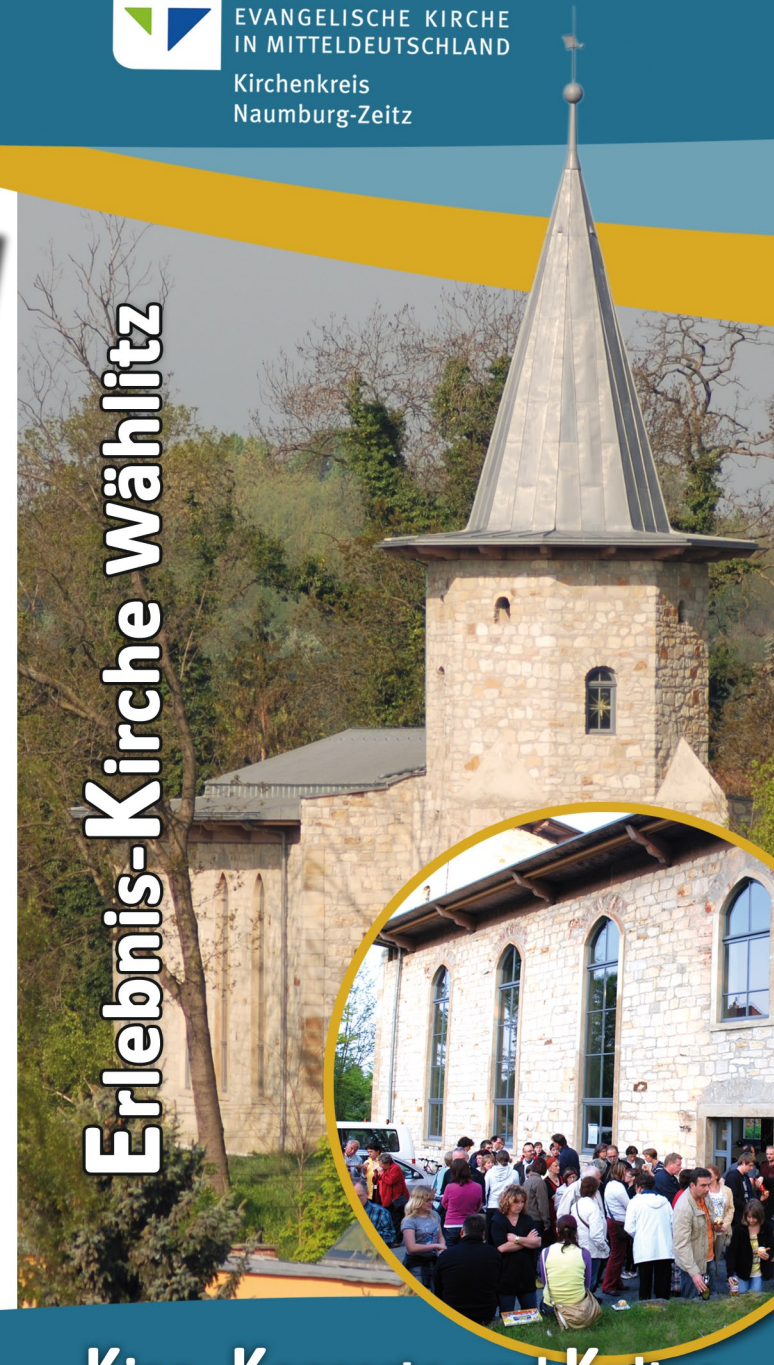
Erlebnis-Kirche Wühlitz

Erik und Barbara Walther
Dorfstraße 3
06679 Hohenmölsen OT Wühlitz

Telefon: 034441 21029
Homepage: www.erlebnis-kirche.info
E-Mail: erik.baerbel@online.de



Erlebnis-Kirche Wühlitz



Kino, Konzerte und Kultur
erzählen vom Glauben.



Von leeren Kirchenmauern zu gelebter Gemeinschaft

Als 1995 die Wähltitzer Kirche bis auf die Grundmauern niederbrennt, scheint das Schicksal des Gotteshauses besiegelt. Mancher denkt in diesem Moment an das Jahr 1817 zurück. Damals musste der Gottesdienstbetrieb schon einmal eingestellt werden. Das Gebäude war derart baufällig, dass man es abreißen ließ. Die Wähltitzer Einwohner gaben sich jedoch nicht damit ab, brachten eine riesige Spendenaktion zum Laufen, und errichteten ihre Kirche neu.

Doch Anfang der 90er Jahre scheint die Hoffnung auf einen erneuten Aufbau gering. Kaum mehr als 20% der Einwohner von Wähltitz und Umgebung sind noch Kirchenmitglieder. Doch ohne Kirchengebäude mag sich den Ort niemand vorstellen. Schließlich ermöglichen Versicherungsgelder den Wiederaufbau der Kirchenhülle. 2002, sieben Jahre nach dem Brand, erfolgt die Wiedereinweihnung. Die Wähltitzer haben ihre Kirche zurück, doch die Kirchgänger haben sich in eine andere Stadt umorientiert.

Erik und Barbara Walther, die im Pfarrhaus neben der Kirche wohnen, stehen nachdenklich vor der renovierten, aber leeren Hülle der Kirche. Sie darf nicht leer bleiben, denken sie. Sonst wäre der ganze Wiederaufbau umsonst. Wie gibt man dem anmutigen Gebäude seinen Sinn und seine Würde zurück? Erik geben die Gedanken keine Ruhe. Er bespricht seine Vision mit Freunden, Interessierten und dem zuständigen Pfarrer und erhält viel Zuspruch. Doch wird seine Idee auch von anderen Menschen angenommen? Walther und seine Mitstreiter haben viel zu tun, die Ausstattung in der leeren Kirche fehlt völlig. Ihnen fällt ein Stein vom Herzen, als an einem heißen Sommertag der erste Kinoabend zu einem vollen Erfolg wird.

Aus dem geglückten Startschuss entwickelt sich die erste Sommerkinoreihe im Jahr 2005. In den Jahren darauf kommen weitere Veranstaltungsformate hinzu. Aus der niedergebrannten Ruine wird eine **Erlebnis-Kirche**. Der Freundes- und Veranstalterkreis besteht zu diesem Zeitpunkt nicht nur aus Christen, sondern auch konfessionslosen Menschen der Umgebung. Gemeinsam organisieren die engagierten Helfer eine Sommerkinoreihe, Tanzworkshops und Konzerte. Zu den Hausmusiktagen kommen seitdem jährlich bekannte und unbekanntere Künstler der Region.

Damit ist das „Erlebnis-Angebot“ aber noch nicht vollständig. Das Ehepaar Walther und ihre Mitstreiter wollen mehr. Mit Kunst und Konzerten zieht ab 2007 die Gottesdienstreihe „Horizonte“ in Wähltitz ein. Sie geben der Kirche, wie am Anfang gehofft, ihren Sinn und ihre Würde zurück.

Neben allen inhaltlichen Veränderungen wird auch die Ausstattung in den Jahren des Aufbaus erweitert. 2008 erhält die Kirche eine neue Bestuhlung sowie eine professionelle Soundanlage. Im Jahr darauf installieren die Helfer eine Scheinwerferanlage und errichten eine große Leinwand im Gottesdienstraum. Bereits 2006 wird der Außenbereich neugestaltet, es entstehen ein Volleyballfeld und Grünflächen für Camping. Die Kirche wird seitdem aktiv in die Jugendarbeit einbezogen. Konfirmanden-Camps machen seit 2012 an und in der Erlebnis-Kirche Wähltitz Station.

Seit 2015 finden an der Erlebnis-Kirche Begegnungsfeste mit geflüchteten Menschen statt. Aus gelebtem Glauben wurde ein Ort der erlebten Gemeinschaft.

... von Erik und Barbara Walther

Alter?

Erik Jahrgang 1964, Barbara wurde 1959 geboren.

Woher?

Das Paar lernte sich in Berlin kennen. Erik stammt ursprünglich aus Weißenfels und lernte in Berlin Theaterischler. Barbara wurde in Berlin geboren und ist gelernte Krankenschwester.

Vision und Motivation?

„Für uns ist es wichtig, Werte zu vermitteln, die in der Gesellschaft verloren gegangen sind. Dabei wollen wir nicht den Zeigefinger heben, sondern durch unser eigenes Leben Vorbilder sein.“

Schönstes Erlebnis der letzten 10 Jahre?

„Das war definitiv das erste Sommerkino im Jahr 2005. Die Veranstaltung war groß angekündigt, aber es gab nur provisorische Technik und Bestuhlung. Der Beamer war zu hell, die Kirchenfenster mussten kurzfristig aufgehängt werden. Doch der Abend wurde zu einem großen Erfolg und erntete viel Beifall.“

Was empfehlen Sie Menschen, die sich in einer ähnlichen Situation befinden und etwas in ihrer Kirche bewegen wollen?

„Am besten Mut dazu haben, die eigenen Ideen auszuprobieren und umzusetzen. Wichtig ist es zudem, im Freundeskreis nach Unterstützern und Helfern zu suchen. Man sollte auch Freunde um Hilfe bitten, die nicht in der Kirche sind. Oftmals lassen sie sich trotzdem für ein Projekt gewinnen.“

